

Bauhof auf Winterdienst vorbereitet

Bauhof stellt sich mit gut gewarteten Maschinen-Fuhrpark auf den Winter ein

Gottfrieding. Bei der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung - bei der Bürgermeister Gerald Rost wiederum den Vorsitz inne hatte - standen Tagesordnungspunkte quer durch alle aktuellen Themenbereiche der Gemeinde Gottfrieding an. Die Bauvoranfrage eines Antragstellers über eine Errichtung einer Freiflächen Photovoltaikanlage sorgte für lebhaften Diskussionsstoff, bei der alle "Für und Wider" erörtert wurden.

Gleich zu Anfang wurde der brisanteste Punkt auf die Tagesordnung gesetzt, nämlich die Bauvoranfrage zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage. Der Gemeinderat wurde darüber unterrichtet, dass dafür ein Bebauungsplan "Sondergebiet Photovoltaik" erforderlich ist. Die Kosten dafür könnten noch nicht beziffert werden.

Zu diesem Bebauungsplan entwickelte sich eine rege Diskussion, in der alle "Pro und Kontra-Meinungen" erörtert wurden. Dabei wurde klar zum Ausdruck gebracht, dass keine Zersiedelung der Landschaft durch Photovoltaikanlagen gewünscht wird. Außerdem sollten bei derartigen Maßnahmen die Kosten für den Bebauungsplan die Antragsteller tragen. Um für die Zukunft besser gerüstet zu sein, wurde deshalb angeregt, eine Studie beziehungsweise ein Gutachten für das gesamte Gemeindegebiet erstellen zu lassen, aus dem klar hervorgeht, in welchem Bereich Photovoltaikanlagen sinnvoll und möglich sind. Die Verwaltung wird ein diesbezügliches Angebot einholen, um die Kosten im Haushalt 2009 aufzunehmen. Die formlose Bauvoranfrage wurde zurückgestellt. Desweiteren wurden noch einige Bauvoranfragen behandelt.

Bezüglich des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Gemeinde Gottfrieding wurden nunmehr die Pläne vom Ingenieurbüro Haberl aufgrund der Beschlusslage des Gemeinderates überarbeitet und vorgelegt. Der Gemeinderat wurde über die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses unterrichtet. Die Planungsunterlagen wurden insgesamt vorgelegt. Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat den Beschluss, den Flächennutzungs- und Landschaftsplan - Planungsstand 09.Juni 2008 - erneut öffentlich auszulegen und die Träger öffentlicher Belange, welche bei der letztmaligen Auslegung eine Stellungnahme abgegeben haben, zu beteiligen. Die Verwaltung wird beauftragt, das entsprechende Verfahren durchzuführen.

Der Gemeinderat kam bei dem zur Sprache gebrachten Bundesbahnlängsweg zu dem Ergebnis, den altbewährten Winterdienstplan beizubehalten. Ferner verwies Bürgermeister Gerald Rost darauf, dass die VdK-Sprechstage im Internet veröffentlicht sind. Desweiteren erhielt der Gemeinderat davon Kenntnis, dass die Grundstücke für die Wasserservice Daibersdorf GmbH abgemarkt wurden.

Dem Antrag der Feuerwehr Frichlkofen auf Erwerb von so genannten Blitz-Kennleuchten für das Feuerwehrfahrzeug wurde stattgegeben. Bürgermeister Rost und der Gemeinderat betrachten dies als Aufrüstung für eine optimale weitere Sicherheitsvorkehrung.

Dass im Rahmen der so genannten "Diversifizierungsbeihilfe Zucker" aus dem EU- Restrukturierungsfond Fördermittel zur Verbesserung der Feldwegesituation in Rübenanbauregionen vorgesehen sind, darüber wurde der Gemeinderat desweiteren informiert. Die Förderanträge für die Verbesserung von diesen Wegen müssen von den Gemeinden gestellt werden, wobei die Förderung voraussichtlich 45 Prozent beträgt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten für die Verbesserung von Zuckerrübenabfuhrwegen. Dies sind zum einen das Aufkieseln und zum anderen die Erweiterung der bestehenden Wege und die Instandsetzung mit Unterbauverstärkung. Die Angelegenheit wurde eingehend diskutiert und der Beschluss gefasst: Wenn die Gemeinde keinerlei Verpflichtung bei der Antragstellung eingeht und der Antrag auf Nichtfinanzierbarkeit durch die Gemeinde auch wieder zurückgenommen werden kann, wird Bürgermeister Gerald Rost beauftragt, für die Gemeinde Gottfrieding einen entsprechenden Antrag zu stellen. Der Gemeinderat muss bei jedem einzelnen Weg die vorgesehenen Maßnahmen beschlussmäßig behandeln. Die Wegestrecken sind mit dem Jagdvorsteher abzuklären.

Bürgermeister Rost teilte mit, dass zwischenzeitlich im Feuerwehrgerätehaus wieder Unfug getrieben wurde und die einzelnen Bekleidungsgegenstände vertauscht wurden. Die Angelegenheit wurde eingehend diskutiert und es wurde festgestellt, dass kein Einbruch stattgefunden hat, sondern dass jemand den entsprechenden Schlüssel in Besitz hat. Deshalb wurde vorgeschlagen, im gesamten Gebäude die Schließungen zu überprüfen und diesem Problem bei der nächsten Kommandantenbesprechung zu erörtern. Bürgermeister Rost sieht diese Machenschaften als einen Anschlag auf die Sicherheit der Bürger an, da die schnelle Einsatzbereitschaft dadurch nicht mehr gewährleistet ist.

Es wurde auf Antrag beschlossen, dem Zigarettenautomaten vor dem Feuerwehrgerätehaus zu entfernen. Desweiteren wurde in den Arbeitsplan des Bauhofes für das nächste Jahr der reparaturbedürftige Waldpfad hinter der Schule mit aufgenommen. Außerdem wird der Schuppen am Weidenweg vom Bauhof im kommenden Jahr entfernt.

Evi Lichtinger



Hermann Oberhofer, Ludwig Meindl, Vitaly Platokhin und Gerald Rost (von links)